

Neue Module für Arzneisicherheit

Allergiecheck weist auf Kontraindikationen hin / Klinikversion kommt im Frühjahr

NEU-ISENBURG (ger). Zum Jahreswechsel erweitert der Anbieter von Arzneimittelinformationssystemen **ifap sein Sicherheitsmodul i:fox®**. Neu sind unter anderem ein **Allergie-Check und eine Prüfung der Dosisanpassung bei Rauchern**.

Knapp 12 000 Ärzte in Deutschland nutzen derzeit nach Unternehmensangaben das Arzneimittelsicherheitsmodul i:fox®. Die Software überprüft Wechselwirkungen und Kontraindikationen von Arzneimitteln patientenindividuell. Das heißt, Daten aus der Praxis-EDV, etwa die nach ICD-10 codierten Diagnosen und die bisherige Medikation, werden mit den

Daten auf einer Verordnung abgeglichen. So lassen sich zum Beispiel Lebensmittelverträglichkeiten, Risiken in Schwangerschaft und Stillzeit oder versehentliche Doppeltherapien aufspüren. Die Software lässt sich online als Webservice oder in einer Offline-Version nutzen.

2008 kommt nun zu den bisherigen Sicherheitsfunktionen ein Allergie-Check auf Wirkstoffbasis dazu. Nach Angaben von ifap warnt das Programm im Fall der Fälle vor möglichen Komplikationen, sobald die erforderlichen Daten eines Patienten erfasst sind. Auch die Wirkung des Rauchens wird jetzt mit i:fox® berücksichtigt und in Empfehlungen an

den Nutzer umgesetzt. Die Wirksamkeit bestimmter Arzneimittel kann durch Rauchen beeinträchtigt werden. Raucher benötigen daher unter Umständen erhöhte Dosierungen. Auch andere Suchterkrankungen, etwa Alkoholsucht, haben Auswirkungen auf die Wirkung von Medikamenten, die in der Software berücksichtigt werden. Außerdem gibt es jetzt einen alters- und geschlechtsspezifischen Dosiermanager.

Mit dem ifap klinikCENTER hat das Unternehmen auch eine neue Arzneimittel- und Therapiedatenbank für Krankenhäuser und Klinikapotheken entwickelt. Sie soll im Frühjahr auf den Markt kommen.